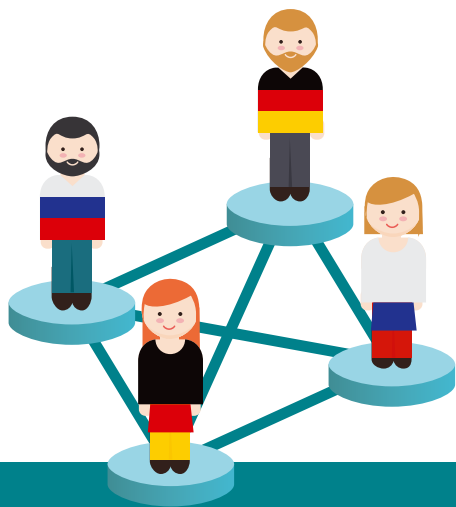


# medienforum 2019



XVI. DEUTSCH-RUSSISCHES MEDIENFORUM

# MODERNER JOURNALISMUS UND FACT-CHECKING

WORONESCH, 27.11-01.12.2019



Auswärtiges Amt

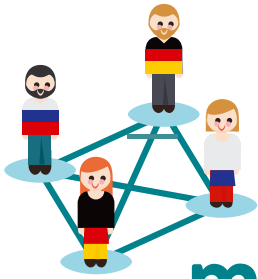


DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.  
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ



Voronezh  
State University





# medienforum 2019

XVI. Deutsch-russisches Medienforum

# MODERNER JOURNALISMUS UND FACT-CHECKING

Woronesch, 27.11-01.12.2019



Auswärtiges Amt



DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.  
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ



Voronezh  
State University

## Mittwoch 27 November

Tagsüber – Anreise der Teilnehmer und Experten.  
Unterbringung im Hotel

- |       |   |
|-------|---|
| 17.00 | Stadtführung<br>(Treffen im Foyer Hotel Mercure<br>Voronezh 6 Kirova street, 394018<br>Telefon: +7 473 210-01-11) |
| 20.00 | Abendessen und Kennenlernen<br>(T-Café, Leninplatz,13)  |

# Donnerstag 28 November

Veranstaltungsort: VSU-Hauptgebäude,  
Konferenzsaal, 2. Etage

- 8.30                    Registrierung der Teilnehmer an der Staatlichen Universität Woronesch
- 09.00                    Begrüßung durch  
**Prof. Dr. Jurij Bubnow**, Prorektor der Staatlichen Universität Woronesch  
**Jens Beiküfner**, Leiter des Referats für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Deutschen Botschaft in Moskau  
**Artem Lysenko**, Leiter des Moskauer Büros des Deutsch-Russischen Forums
- 09.30                    Einführungsvorträge:  
**Clemens Schöll**, Herausforderung für Journalismus und Medienfreiheit in Deutschland und Osteuropa anhand ausgewählter Beispiele.  
**Dr. Iwan Sasurskij**, Fact-Checking und OpenData in Russland: Journalistischer Zugang zu überprüften Daten. Gesetzgebung und Realität in Russland.
- 11.00                    Kaffee-Pause
- 11.30                    **Dr. Egor Korolev**. Überprüfung der Tatsachen oder Fact-Checking? Darstellung von Fachbegriffen. Neue Medien vs. „traditioneller Journalismus“ Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmer und Referenten
- 12.30                    Mittagspause (*Mensa, 1. Etage*)
- 13.30                    **Estella Mazur**, Trainerin, Journalistin und Reporterin WDR.

# Donnerstag 28 November

Einführung in den Workshop. Fact-Checking und mobile Reporting.

*Die Teilnehmer erhalten eine Aufgabe, an der sie während des gesamten Medienforums arbeiten*

- 14.15      **Dr. Volker Grassmuck** und **Dr. Iwan Sasurskij**:  
Fact-Checking und Urheberrecht in der EU und Russland
- 15.45      Kaffee-Pause
- 16.00      Einführungsvortrag  
**Prof. Dr. Mike Friedrichsen**: Fact-Checking und digitale Kompetenzen
- 17.00      Podiumsdiskussion: «**Moderner Journalismus und Fact-Checking**»  
**Prof. Dr. Mike Friedrichsen**, Gründungspräsident der University of Digital Science, Berlin  
**Dr. Iwan Sasurskij**, Lehrstuhlinhaber des Instituts für Neue Medien und Kommunikationstheorie der Moskauer Staatlichen Universität M.G.U. Lomonosov  
**Alekseij Orlow**, Leiter des russischen Rundfunks Sputnik  
**Clemens Schöll**, Journalist, Projektkoordinator für osteuropäische Journalisten  
**Pavel Bannikov**, Kasachstan-Moskau, Chefredakteur des Projekts Factcheck.kz (über Skype)  
Moderatorin: **Prof. Dr. Alexandra Gluchowa**, Publizistin, Leiterin des Institut für Soziologie und Politikwissenschaft, Staatliche Universität Woronesch
- 19.00      Empfang Teilnehmer, Experten und Gäste  
(*Restaurant Atpur, Leninplatz, 13*)

# Freitag 29 November

Veranstaltungsort: VSU-Hauptgebäude, Konferenzsaal, 2. Etage

- 8.45                    Registrierung der Teilnehmer
- 09.00                    **Sebastian Nitzsche**, stvd. Geschäftsführer des  
Deutsch-Russischen Forums.  
Deutsch-Russisches Forum – Netzwerk mit Mehrwert
- 9.30                    **Dr. Daria Sokolova**, Journalistische Fakultät der MGU:  
Fact-Checking und Verifizierung einzelner Informa-  
tionen: Fake-News und Techniken für Fact-checking“.  
Workshop Einführung
- 10.30                    Kaffee-Pause
- 10.45                    Redaktionsbesuche und Gespräche mit Reportern aus  
Woronesch

Einteilung in Gruppen:

**Konzern „Komsomolskaja prawda“ in Woronesch  
(Zeitung+Radio)** (*Lydia Ryabtseva, 54*)  
Gespräch mit Journalisten und des Journalistenverbandes  
in Woronesch und **der Fernsehkanal «Gubernia»**  
(*Leninplatz 14*)  
**«MOE online» Internetportal in Woronesch**  
(*Lydia Ryabtseva, 54*)

# Freitag 29 November

- 13.00 Abschließende Zusammenfassung der Redaktionsbesuche. Austausch der Teilnehmer. Moderator: **Andrey Dolzhenkov**, Woronesch, Vorsitzender des Verbandes der Analytischen Journalisten
- 14.00 Mittagessen (*Mensa, 1. Etage*)
- 15.00 **Dr. Daria Sokolova**. Workshop. Fact-Checking und Verifizierung einzelner Informationen
- 16.30 Kaffee-Pause
- 16.45 **Dr. Volker Grassmuck**. Vortrag: Aufbau der Infrastruktur der europäischen digitalen Öffentlichkeit
- 17.45 **Pavel Bannikov**, Kasachstan-Moskau. Chefredakteur des Projekts «Factcheck.kz»
- Workshop Einführung. „Ressourcen zur Überprüfung von Informationen und digitale Investigationen“.*
- 18.45 **Estella Mazur**. Mobile Reporting: Zusammenfassung des Tages. Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Diskussion
- 19.15 Abendessen (*T-Café, Leninplatz,13*)



# Samstag 30 Novemeber

- 8.30 Besichtigung des Herrenhauses der Familie Losev-Schatilovyh-Stahl von Holstein  
*(Treffpunkt in der Lobby des Mercure Hotels um 8.15 Uhr)*
- 10.00 **Pavel Bannikov.** Fortsetzung des Workshops und Meinungsaustausch. Ressourcen zur Überprüfung von Informationen und digitale Investigationen.
- 11.30 Kaffee-Pause
- 12.00 **Clemens Schöll,** Herausforderung für Journalismus und Medienfreiheit in Deutschland und Osteuropa anhand ausgewählter Beispiele.  
Fortsetzung des Workshops
- 13.00 Mittagspause *(T-Café, Leninplatz,13)*
- 14.00 **Egor Korolev.** Fact-Checking-Prinzipien. Methoden der Arbeit mit den Quellen. Erfahrungsaustausch.
- 15.30 **Estella Mazur.** Woronesch und Mobile Reporting.
- 16.00 Kaffee Pause

## Samstag 30 Novemeber

- 16.15      **Estella Mazur.** Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Teilnehmer.
- 17.15      Abschließende Zusammenfassung des Medienforums 2019
- 18.00      Freizeit/*Fakultativ*: Gemeinsamer Theaterbesuch des Stückes «Мы» (Wir) nach dem gleichnamigen Roman von E. Samjatin, Kammer Theater Woronesch
- 20.00      Abendessen (*T-Café, Leninplatz,13*)

# Sonntag 1 Dezember

Abreise der Teilnehmer oder Zeit für eigene journalistische Recherchen/  
Arbeiten.

## Experten



**Jens Beiküfner**  
*Moskau*

Leiter des Pressereferats an der Deutschen Botschaft in Moskau, studierte am Institut für Internationale Beziehungen in Potsdam, sowie am Institut für Politische Studien Strasbourg, bevor er den 48. Attaché Lehrgang des Auswärtigen Amtes im Jahr 1995 erfolgreich absolviert. Anschließend arbeitete er für das Referat E10 im Auswärtigen Amt, bis er 1998 seinen Posten als Referent für Politik, Presse und Protokoll an der Deutschen Botschaft in Almaty, Kasachstan antritt. Es folgen Positionen in der Ständigen Vertretung bei der Europäischen Union, zwei Posten im Referat für die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die Tätigkeit als Berater des EU-Sonderbeauftragten für Zentralasien, bis er im August 2011 als Leiter des Kulturreferats an die Deutsche Botschaft nach Moskau berufen wird. 2014 wechselte er in das Auswärtige Amt, als Referatsleiter für Multilaterale Kulturpolitik, Kulturgüterschutz und Rückführung von Kulturgütern, bevor er im August 2017 wieder zurück nach Moskau kehrt und mit der Leitung des Pressereferats der Deutschen Botschaft betraut wurde.



**Bannikov Pavel**  
*Kasachstan*

Journalist, Redakteur, Medientrainer. Pavel Bannikov hat Sprachwissenschaft studiert, seine Interessen liegen im Bereich der kognitiven und historischen Linguistik. Er ist der Redakteur, der Autor und der Verfasser einer Forschungsreihe zu der Sprache der Hassrede, dem Journalismus und Sozialmarketing für Medien. Er ist der Mitautor eines Kurses zu den Instrumenten der digitalen Ermittlungen FactcheckAcademy. Er trainierte Journalisten, Menschenrechtsverteidiger, Zivilaktivisten und OSZE-Stipendiaten in Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Russland. In den Jahren 2017-2019 führte er Trainings für mehr als 800 Menschen durch. Er ist der Chefredakteur des Projekts Factcheck.kz, Trainer bei Mediaschool.kz. Seit September 2018 arbeitet er auch mit dem russischen Projekt „Monitor Media“ (russisch „Монитор Медиа“) zusammen.

# Experten



**Prof. Dr. Mike Friedrichsen**  
*Berlin*

Studierte nach einer Lehre zum Bankkaufmann Volkswirtschaftslehre (Diplom) sowie Betriebswirtschaftslehre, Publizistik und Politologie (M.A.) in Kiel, Mainz, Canterbury, San Diego und Berlin. Nach seiner Promotion und akademischer Karriere wurde er 1999 zum Professor für Medienökonomie und Medienforschung an der Stuttgart Media University ernannt. Von 2003 bis 2007 war er Professor für Medienmanagement und Marketing am internationalen Institut für Management an der Universität Flensburg. Seit 2007 nimmt er im Studiengang Wirtschaftsinformatik und digitale Medien der Stuttgart Media University die Professur für „Media Economics and Media Innovation“ ein. Zusätzlich nimmt er regelmäßig diverse Gastdozenturen und Lehraufträge an internationalen Universitäten weltweit wahr. Prof. Dr. Friedrichsen ist Autor zahlreicher Bücher und Fachaufsätze (national und international). Keynotes und Vorträge auf allen relevanten Kongressen und Tagungen. Tätigkeit als Gutachter, diverse ehrenamtliche – nationale und internationale - Funktionen sowie Mitglied in diversen Aufsichtsgremien und Beiräten. Er ist Herausgeber von zwei Buchreihen im Nomos Verlag sowie einer internationalen Buchreihe im wissenschaftlichen Springer Verlag.



**Dr. Volker Grassmuck**  
*Berlin*

Mediensoziologe, freier Autor und Aktivist. Er hat an der Freien Universität Berlin, der Tokyo Universität, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität São Paulo über die Wissensordnung digitaler Medien, Urheberrecht und Wissensallmende studiert und geforscht. Jüngst war er Fellow am Center for Advanced Internet Studies <<http://www.cais.nrw/>> (CAIS), Bochum (April-September 2019). Sein jüngstes Forschungsprojekt, „Grundversorgung 2.0“ <<http://digitale-grundversorgung.de/>> (2012-2015) am Zentrum Digitale Kulturen (CDC) <<http://cdc.leuphana.com/>> der Leuphana Universität Lüneburg, fragte nach der Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Er hat die Konferenzserie Wizards-of-OS.org <<http://wizards-of-os.org/>> und das Informationsportal zum Urheberrecht iRights.info <<http://irights.info/>> geleitet, die Initiativen mikro-berlin.org <<http://mikro-berlin.org/>>, privatkopie.net <<http://privatkopie.net/>> und CompartilhamentoLegal.org <<http://compartilhamentolegal.org/>> mit gegründet, ist Vorstandsmitglied des Digitale Gesellschaft e.V. <<https://digitalegesellschaft.de/>>, Mitglied von C-Base.org <<http://c-base.org/>> und C3S.cc <<https://www.c3s.cc/>> und bloggt unter [vgrass.de](http://vgrass.de) <<http://vgrass.de/>>.

Bild © Hansgeorg Schöner

## Experten



**Dr. Egor Korolev**  
*St. Petersburg*

Dozent am Lehrstuhl für digitale Medienkommunikation der Staatlichen Universität St. Petersburg. Nach seinem Studium an der Fakultät für Journalismus in Wolgograd, promovierte er 2014 zum Thema „Politischer Pluralismus“ an der Staatlichen Universität St. Petersburg. Er war Korrespondent der Zeitung „Санкт-Петербургский курьер“ (2006-2008), Redakteur des Portals „Полит-грамота“ (2006-2014), sowie Pressesprecher der Verwaltung des Moskauer Bezirkes Sankt Petersburgs (2008-2012). Derzeit ist er Kommentator der Zeitung «Петербургский дневник», der Zeitschrift „Журналист“, des Portals „Прочтение“ und Redakteur bei „Редкий Петербург“ ([https://vk.com/redkiy\\_spb](https://vk.com/redkiy_spb)).



**Estella Mazur**  
*Köln*

studierte „Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa“ in Gießen und St. Petersburg. Anschließend folgte ein Volontariat bei einer RTL-Produktionsfirma. Seit 2016 arbeitet sie als freie Journalistin für den WDR in Köln, produziert Fernseh-, Radio-, und Onlinebeiträge. Ihre Themengebiete sind von Nachrichten bis hin zu längerfristigen Reportagen breit gefächert.

# Experten



**Aleksej Orlov**  
Moskau

Leiter des russischsprachigen Rundfunksenders Sputnik arbeitete im Ersten und dem Fernsehsender RT, bei dem er die Abteilung der russischen Sendungen leitete. Seit 2014 arbeitet er für das Radio. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung des russischsprachigen Rundfunks Sputnik in Russland, der GUS und weiteren Ländern im Ausland. Dies schließt auch die Entwicklung der Programmpolitik des Radiosenders, die strategische Planung, die Führung, sowie die Einführung neuer Funkprojekte, ein.

Er ist mit der Ehrenurkunde des russischen Präsidenten für seinen großen Beitrag an der Entwicklung der russischen Journalistik, den hohen Professionalismus und seine Bedeutsamkeit für die Öffentlichkeit ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt er eine Urkunde von dem Minister für Naturressourcen und Ökologie der Russischen Föderation für das spezielle Projekt «Арктика: что оставим потомкам?». im Rahmen des Jahres der Ökologie in Russland. Unter der Führung Aleksej Orlovs wurde der russischsprachige Rundfunk Sputnik Sieger in der Kategorie «Bester Nachrichtenradiosender» im dritten Allrussischen Preis auf dem Gebiet des Rundfunks RADIO STATION AWARDS.



**Clemens Schöll**  
Berlin

Seit über 15 Jahren aktiv im Bereich journalistischer Austausch und Trainings. Als langjähriger Leiter des von der Robert Bosch Stiftung geförderten Programms „Medien - Mittler zwischen den Völkern“ verfügt er über profunde Kenntnisse über Medien, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in allen neuen EU-Ländern, den Ländern der Östlichen Partnerschaft und des Westlichen Balkans. Seit dem Ende dieses Programms im Jahr 2015 konzipiert und realisiert Schöll Projekte für das Auswärtige Amt (AA) im Rahmen des Programms „Stärkung der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft“. 2017 und 2018 leitete er im Rahmen des EU-Ukraine-Assoziierungsabkommens Workshops für Journalisten, Journalistikstudent/innen und Blogger. Seine originär journalistische Tätigkeit begann mit einem Volontariat bei der „Thüringer Allgemeine“, danach arbeitete er u.a. (bis heute) für die dpa.

## Experten



**Dr. Iwan Sasurskij**  
*Moskau*

Doktor der Philologie, Leiter des Lehrstuhls für neue Medien und Kommunikationstheorie an der Fakultät für Journalistik der Moskauer Lomonossow-Universität. Er gründete die Online-Zeitung «Частный корреспондент» (deutsch «Privatbe-richterstatter»). In den neunziger Jahren leitete er das Wirtschaftsressort der «Независимая газета» (deutsch „Die unabhängige Zeitung“). Im Jahr 2000 wurde er stellvertretender Generaldirektor der Internet-Holding Rambler. Er ist Verfasser von mehreren Büchern und unzähligen Artikeln über modernste Technologien in den Medien.



**Dr. Daria Sokolova**  
*Moskau*

Dozentin an der journalistischen Fakultät der Moskauer Staatlichen Lomonossow- Universität am Lehrstuhl für neue Medien und Theorien der Kommunikation. Sie promovierte im Jahr 2016. Ferner hat sie ein Praktikum bei der „Alpbach Media Academy“ (Österreich, 2015) absolviert. Sie ist Autorin einiger Artikel in der Russischen Enzyklopädie zum Thema „Medien außerhalb Russlands“. Darüberhinaus ist sie Preisträgerin des Wettbewerbs für junge Journalisten des Roten Kreuzes in Russland.



## Teilnehmer



**Amelie Marie Weber**

*Berlin*

Ist Volontärin im Politik- und Wirtschaftsressort des FOCUS Magazins in Berlin. Zuvor studierte sie Medien- und Kommunikationswissenschaften und Soziologie an der Universität Mannheim und arbeitete als freie Journalistin für die RHEINPFALZ und den SWR. Amelie interessiert sich für Social Media und Start Ups, ebenso wie für Innen- und Außenpolitik. Im Laufe ihres Volontariats arbeitete sie bereits zwei Monate lang in der FOCUS-Auslandskorrespondenz in New York City. Die Konferenz in Woronesch ist Amelies erster Aufenthalt in Russland.



**Anastasiia Afonichkina**

*Murmansk*

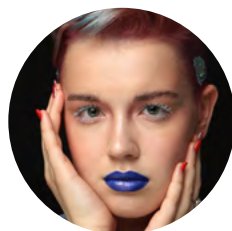
Hat ihr Studium an der Fakultät für Journalistik des Geisteswissenschaftlichen Instituts in Murmansk absolviert. Seit 2004 nimmt sie an den Aktivitäten des Deutsch-Russischen Begegnungszentrums teil. Sie ist zurzeit Mitglied der Vokalgruppe «Guten Abend». Seit 2010 arbeitet sie als Spezialistin für das Telekommunikationsunternehmen „Rostelecom“, das für die Füllung der Webseite mit Informationen verantwortlich ist. Seit 2015 arbeitet sie auch als freie Korrespondentin für die Zeitung «Argumente und Fakten». Seit 2018 arbeitet Anastasiia als Korrespondentin und Nachrichtensprecherin für den Nationale Wohnungskanal in Murmansk.

## Teilnehmer



**Anastasiya Komarova**  
*Ulan-Ude*

Studiert Transmediale Produktion in der digitalen Industrie an der Nationalen Forschungsuniversität Higher School of Economics in Moskau. In diesem Jahr nahm sie an dem Mittel- und Osteuropäische Journalistenseminar der Sächsischen Stiftung für Medienausbildung (SSM) in Leipzig teil. 2016 hat sie ein Praktikum in der Russischen Online-Redaktion der „Deutschen Welle“ in Bonn absolviert. Darüber hinaus hat sie am internationalen Programm für junge Schriftsteller an Universität von Iowa teilgenommen. Jetzt arbeitet Anastasiya bei dem Medium „Freund“ und erforscht auch den heutigen russischen Medienbereich.

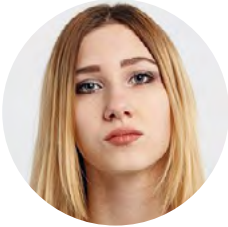


**Kristina Kubowa**  
*Krasnojarsk*

Studiert an der Sibirischen Föderalen Universität (SFU) an der Fakultät für Journalistik. Von Januar bis Mai 2018 besuchte sie einen speziellen Kurs für ethnischen Journalismus. Sie hat diesen Kurs erfolgreich abgeschlossen. Kristina Kubowa war die beste Studentin dieses Kurses und im Sommer 2018 vertrat sie Krasnojarsk an der ethnotour der Gilde des interethnischen Journalismus in Moskau.

Im Jahr 2019 machte sie ein Praktikum im Rahmen des Programms „JournalistenPraktikum Plus-2019“. Das Thema der Diplomarbeit lautet «Das Bild des Russlands in den deutschen Medien (am Beispiel der Moskauer Protestaktionen im Sommer 2018)».

# Teilnehmer



**Ekaterina Trushina**  
*Saratov*

Studiert im dritten Jahr an der Staatlichen Universität Saratov und beschäftigt sich in diesem Rahmen insbesondere mit der Germanistik. Ihr Interesse für Journalismus bekräftigte sich im Jahr 2017. Seitdem arbeitet Sie während Ihrem Studium insbesondere in dem Bereich der Printmedien und Fotografie. In diesem Rahmen ist Sie auch Preisträgerin der Allrussischen Literaturolympiade. Sie nimmt zum ersten Mal an einem Medienforum teil.



**Eva Steinlein**  
*Hamburg*

Jahrgang 1991, ist freie Journalistin mit Schwerpunkt Osteuropa. Sie arbeitet im Newsroom der Tagesschau und als Reporterin für Text und Hörfunk, unter anderem für NDR und das Netzwerk „Deine Korrespondentin“. Sie hat Interkulturelle Studien in Bayreuth und Moskau studiert und ihren Master in Journalismus an der LMU München und der Deutschen Journalistenschule gemacht. Nach dem Abschluss ihres Studiums war sie zunächst Redakteurin bei Süddeutsche.de. Seit 2018 ist sie in Hamburg bei ARD-Aktuell tätig und reist regelmäßig für Recherchen nach Russland, in die Ukraine und ins Baltikum. Als Vorstandsmitglied des Vereins [journalist.network](http://journalist.network) e.V. hat sie 2018 für andere Journalist\*innen eine Recherchereise nach Russland organisiert.

## Teilnehmer



**Felix Leyendecker**  
*Sulzbach*

Studiert Osteuropäische Geschichte und Fachjournalistik Geschichte in Gießen. Neben seiner studentischen Tätigkeit ist er seit Oktober 2018 als studentische Assistenz beim Hessischen Rundfunk beschäftigt. Seine Forschungsschwerpunkte sind die wirtschaftliche Entwicklung der Sowjetunion und Russlands seit der Ära von Glasnost und Perestroika und die Geschichte des internationalen Kommunismus. Dort wirft er speziell ein Augenmerk auf die Rolle Vietnams und die Entwicklung Vietnams seit der Wiedervereinigung im Jahre 1976. Ein weiterer persönlich geprägter Schwerpunkt ist die Geschichte der Provinz Ostpreußen bis 1945.



**Hannah Lea Jutz**  
*Wien*

Studiert Journalismus und Medienmanagement an der FH der WK Wien. Als Jugendliche arbeitete die Österreicherin bei verschiedenen Organisationen als Freiwillige mit und sammelte damals erste Erfahrungen im Medienbereich. 2016 schloss sie die Matura ab und absolvierte daraufhin einen Freiwilligendienst in Bulgarien. Seit 2017 studiert und lebt sie in Wien und arbeitet im Rahmen ihres Studiums bei verschiedenen journalistischen Projekten mit. Bei Praktika im Radio und Print Bereich sowie einem Auslandssemester in Schweden verbesserte sie ihre journalistischen Fähigkeiten in der Praxis und lernte verschiedene Medienlandschaften kennen. Im Juli 2020 schließt sie ihren Bachelor in Wien ab.

## Teilnehmer



**Henning Saßenrath**  
*Kirchhundem*

Studiert nach einem Bachelor in Philosophie & Economics im dritten Master-Semester Staatswissenschaften an der Universität Passau. Gegenwärtig absolviert er ein Auslandssemester an der Higher School of Economics in Moskau. Eine Hospitanz in der Wirtschaftsredaktion der FAZ bestärkte sein Interesse am Journalismus.



**Isabel Surges**  
*Hamburg*

Studierte Medienkulturwissenschaften und Deutsche Sprache/Literatur in Köln. Ihre Bachelorarbeit schrieb sie zum Thema „Verbreitung rechtsextremer Geschlechterpolitik im Web 2.0 am Beispiel der Identitären Bewegung“. In der Social-Media-Redaktion des WDR beantwortete sie als studentische Community Managerin Userkommentare und für die Deutsche Welle schrieb sie Texte im Kulturressort. Derzeit studiert sie Digitale Kommunikation im Master an der HAW Hamburg, betreut die Social-Media-Accounts der Fakultät Design, Medien, Information und arbeitet als freie Journalistin.

## Teilnehmer



**Julia Jasjunas**  
*Berlin*

Hat ihren Bachelor of Arts in Media Management an der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden abgeschlossen. Nach ihrem anschließenden Volontariat im Bereich Dokumentarfilm studiert sie Osteuropäische Kulturstudien und Journalismus an der Universität Potsdam und an der Russischen Universität der Völkerfreundschaft in Moskau. Seit 2018 ist sie als Selbstständige tätig und unterstützt diverse dokumentarische Projekte.



**Ekaterina Ianovskaia**  
*Nischni Nowgorod*

Ist Germanistikstudentin an der Staatlichen Linguistischen Dobroljubow Universität in Nischni Nowgorod, wo sie sich mit Fragestellungen der interkulturellen Kommunikation und Grundlagen der deutschen Sprache beschäftigt. Seit 2018 ist sie als Journalistin für das deutsche Frauenmagazin „BLESK“ tätig, das in russischer Sprache veröffentlicht wird. Dort befasst sie sich mit Nachrichtenkolonnen sowie Rezensionen von Büchern und Filmen. Im Sommer 2019 hat Ekaterina ein Journalistenpraktikum bei den Redaktionen Superillu und Guter Rat in Berlin im Rahmen des Programms „JournalistenpraktikumPlus 2019“ absolviert.

Kontakt:  
yanovskaya.katya@gmail.com

## Teilnehmer



**Katharina Lindt**  
*Pforzheim*

Studierte in Freiburg und München Slawistik und Kunstgeschichte, mit einzelnen Stationen in Polen, Tschechien und Kanada. Im Rahmen des Entsendeprogramms des Instituts für Auslandsbeziehungen war sie von 2016 bis 2018 als Redakteurin bei der Moskauer Deutschen Zeitung tätig. Seit 2019 arbeitet sie im Wirtschaftsressort der Pforzheimer Zeitung und beleuchtet dort unter anderem, wie bundesweite Trends sich im Lokalen widerspiegeln. Ihrem Schwerpunkt der Mittel- und Osteuropaberichterstattung ist sie dennoch treu geblieben. Zudem interessiert sie sich für die Themen Mode, Stadtentwicklung, Innovation und die Ökonomie des Lebens.



**Anzhelika Zauer**  
*St. Petersburg*

Absolvierte ihr Masterstudium in Journalismus im Jahr 2019 und arbeitet seit vielen Jahren im Bereich Journalismus. Sie erforschte insbesondere Sender-Problematiken in überregionalen Medien. In diesem Bereich ist Sie nun als Aspirantin tätig. Berufliche Erfahrungen machte Sie bei „der Erste FS Kanal“, „der Fünfte FS Kanal (Izwestia)“ und bei der „Süddeutschen Zeitung“.

## Teilnehmer



**Mariia Wachruschewa**

*Moskau*

Ist Absolventin der Philologischen Fakultät des staatlichen Puschkin-Instituts absolviert. Jetzt studiert sie im zweiten Jahr im Masterstudium und arbeitet als freiberufliche Journalistin. Sie schreibt Artikel für Online-Projekte wie Moskvič Mag, Nationaler Akzent, und hat darüber hinaus die Akademie des Journalismus des Verlags Kommersant absolviert. Ihr Praktikum machte sie in der Abteilung der Gesellschaft der Zeitung Kommersant und der Zeitschrift Ogonek. Im Jahr 2019 hat Mariia an dem Programm JournalistenPraktikum PLUS teilgenommen und in der Märkische Oderzeitung in Frankfurt (Oder) gearbeitet.



**Michelle Mommertz**

*Wuppertal*

Studierte Medienkulturwissenschaften im Bachelor in Düsseldorf. Aktuell ist sie Master-Studentin der Theorien und Praktiken des professionellen Schreibens an der Universität zu Köln. Nebenbei arbeitet sie journalistisch, aber vor allem literarisch zu gesellschaftskritischen und politischen Themen. In ihrer Bachelor-Arbeit hat sie sich mit dem Thema Filterblase und dem Hinterfragen von sozialen Medien und Online-Journalismus auseinandergesetzt. Sie nimmt regelmäßig an Spoken Word Veranstaltungen oder Poetry Slams teil und hat im Jahr 2016 ihren ersten Roman veröffentlicht. Die Frage wie man Wissenschaft leicht vermittelbar macht und auch nicht-Akademiker\*innen in Diskurse mit einschließt ist ihr besonders wichtig.



## Teilnehmer



**Nermin Ismail**

*Bonn*

Kam in Wien auf die Welt. Dort studierte sie Politikwissenschaften und Pädagogik. Sie schrieb viele Jahre für die österreichischen Tageszeitungen: Der Standard, Die Presse und die Wiener Zeitung, aber auch für die Magazine News und für das MO-Magazin für Menschenrechte. Volontiert hat sie beim Österreichischen Rundfunk, wo sie für mehrere Fernseh- und Radiosendungen gearbeitet hat. Neben ihrer journalistischen Arbeit, absolvierte sie die österreichische Journalismusakademie in Salzburg und den Lehrgang für Videojournalismus an der Fachhochschule Wien. Seit 2018 ist Nermin Ismail für die Deutsche Welle in Bonn als Nachrichtenredakteurin und Autorin tätig. Ihr Schwerpunkt ist internationale Politik.

Foto (c) Sandy Regal



**Irina Smetanina**

*Tscheboksary*

Ist Redakteurin, Journalistin, Forscherin und Medienvolontärin. Ihr Studium schloss sie in der Heimatstadt ab, in Moskau absolvierte sie den Lehrgang «Modernere Medienjournalismus». Mehrmals besuchte sie Deutschland und studierte in Jena, Passau, Potsdam, Lüneburg. Vor kurzem hat sie den Kurs der Universität Passau «Medienrecht für Journalisten und Blogger» belegt. Irina Smetanina hat Publikationen in lokalen und gesamtrossischen Print- und Onlinemedien, sozialen Netzwerken. Einige Jahre unterrichtete sie an der Fakultät für Journalismus. Als Volontärin arbeitet sie oft in den Medienzentren der Wettkämpfe.

Sie möchte sich an professionellen Austausch, besonders im Rahmen des deutsch-russischen Themenjahres «Hochschulkooperation und Wissenschaft» (2018-2020), beteiligen.

# Teilnehmer



**Tom Oswald**  
*Knoche*

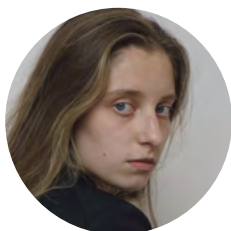
Erzählt als Journalist von Minderheiten und sozialen Brennpunkten. Veröffentlicht hat er bisweilen bei der Westdeutschen Zeitung, dem Goethe Institut Bukarest und dem Rainbow Refugees Magazin, wo er eine Reportage über einen Menschen, der aufgrund seiner Homosexualität aus seinem Heimatland Uganda fliehen muss, verfasste. Seit Anfang 2019 beschäftigt er sich mit Ländern wie Rumänien, der Ukraine, Serbien, der Türkei und Russland. Dabei arbeitete er an einer Videodokumentation über die gesellschaftlichen Gegensätze der West- und Ostukraine. Für das Deutsch-Russische Begegnungszentrum in Sankt Petersburg begleitet er aktuelle Zeitzeugen der Leningrader Blockade. Im Rahmen von Medienkompetenz-Workshops an Schulen und Institutionen im Auftrag der Jugendpresse Deutschland, setzt sich Tom Oswald ehrenamtlich für Fact-Checking und gegen Hass im Netz ein



**Thoya Maria Urbach**  
*Hamburg*

Studierte Kulturwissenschaften und Digitale Kommunikation in Lüneburg und Hamburg mit Auslandsaufenthalten in Barcelona und Moskau. Während ihres Masters schrieb sie Texte für ein Online-Stadtmagazin. Ein weiterer Schwerpunkt ist die redaktionelle und strategische Arbeit mit Social Media. 2019 setzte Sie eine Interne Influencer Kampagne bei der Hapag-Lloyd AG um.

## Teilnehmer



**Vera Petukhova**

*Moskau*

Schließt in diesem Jahr ihr Studium an Fakultät für Journalistik der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität (MGU) ab. Vera engagiert sich insbesondere in dem Bereich der visuellen Kommunikation und digitalen journalistischen Trends, darum hat sie als Hauptfach ihres Studiums „Mediengestaltung“ gewählt. Seit 2017 ist sie als freie Journalistin tätig und schreibt vor allem für das überregionale Magazin «Russkij Reporter». Diesen September hat sie erfolgreich ihr Praktikum bei der Ostsee-Zeitung in Rostock im Rahmen des Journalistenpraktikum-PLUS 2019 absolviert. Zurzeit beschäftigt sie sich mit dem Thema Gamification (die Idee, die Faszination und Motivation des Spiels für andere Dinge zu nutzen) aus praktischen und theoretischen Blickwinkeln: Sie macht ihr Praktikum als Designerin bei der Medialine Kommunikationsagentur und bearbeitet ihre Diplomarbeit mit dem Schwerpunkt „Gamification der Medienwelt“.

## Organisatoren



**Dr. Artem Lysenko**  
*Moskau*

Absolvierte sein Studium an der Journalistischen Fakultät der Staatlichen Universität Moskau. Er schrieb seine Doktorarbeit zur Evolution der russischsprachigen Presse in Berlin während der Weimarer Republik. Er ist zudem Autor von zwei Büchern „Stimme aus dem Exil“ und „Stopp in Missouri“. Seit 2000 unterrichtet er Geschichte der Weltliteratur des 20. Jahrhunderts an der Journalistischen Fakultät der Staatlichen Universität Moskau. Er studierte in Deutschland, Holland und in den USA. Seit 2001 ist er Projektleiter des Alumni-Netzwerkes „hallo deutschland!“ des Deutsch-Russischen-Forums e.V. an der Deutschen Botschaft in Moskau



**Julia Maria Jülide Hofmann**  
*Moskau*

European Studies, Schwerpunkt Ost-mitteleruropa Ihr Forschungsinteresse liegt in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Russlands. In diesem Zusammenhang nahm Sie bereits an zahlreichen Konferenzen in Russland teil und lernte ferner das Land besser zu verstehen. Für sie ist insbesondere interessant, wie verschiedene Medien aus Russland und Deutschland zum Thema russische Politik arbeiten, welche Unterschiede sich in der Berichterstattung feststellen lassen und in wie weit diese anschließend die öffentliche Wahrnehmung beeinflussen. Ihren weiteren Werdegang sieht Sie in der Forschung zur russischen Politik und der Beziehung zwischen Deutschland und Russland.

# Organisatoren



**Sebastian Nitzsche**  
*Berlin*

Geboren 1979 in Torgau, studierte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) Betriebswirtschaftslehre. Nach seinem Studium mit zahlreichen Russlandaufenthalten arbeitete er im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (Berlin), bevor er 2007 als Repräsentant des OWC Verlag für Außenwirtschaft GmbH nach Moskau ging. Seit November 2010 ist Sebastian Nitzsche stellvertretender Geschäftsführer des Deutsch-Russischen Forum e.V. Mit Gründung der Reiner Rabe Stiftung zur Förderung der Verständigung zwischen Deutschland und Russland 2019 ist er im Stiftungsvorstand.



Prof. Dr. habil.  
**Vladimir Tulpov**  
*Woronesch*

Leiter des Lehrstuhls für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Design, Dekan der journalistischen Fakultät der Staatlichen Universität Woronesch. Seit 1996 ist er der Chefredakteur des wissenschaftlichen-praktischen Blatts „Akzente. Das Neue in der Massenkommunikation“ (russisch «Акценты. Новое в массовой коммуникации»), seit 2004 erscheint darüber hinaus die Serie „Philologie. Journalistik“ (russisch «Филология. Журналистика») der wissenschaftlichen Zeitschrift „Vestnik WGU“ (russisch «Вестник ВГУ»). Prof. Dr. Vladimir Tulpov ist Autor von über 20 Lehrbüchern und hat mehr als 500 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

# Organisatoren



Dr. Alla Akulschina  
Woronesch

Leiterin der Abteilung für internationale Projekte und Programme der Staatlichen Universität Woronesch. Seit 2015 ist sie Expertin für Reform der Hochschulausbildung in Russland.

Sie studierte an der Universität Strassburg und an dem nationalen Institut für orientalischen Sprachen in Paris. 2012 erhielt sie das Stipendium der französischen Regierung und absolvierte einen Lehrgang „Verwaltung der Personalressourcen im öffentlichen Sektor“ an der Hochschule des Staatsdienstes in Paris.

Mitglied des Verwaltungsbüros der Assoziation der europäischen Studien, Leiterin der regionalen Abteilung der Assoziation, Projektkoordinatorin im Bereich der europäischen Studien an der Staatlichen Universität Woronesch. Bis 2014 war sie Mitglied der Universitätsassoziation für gegenwärtige europäische Studien (UACES, Großbritannien) und Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe des gemeinsamen wissenschaftlichen Netzwerks UACES für politische Beziehungen zwischen Russland und der Europäischen Union.

Seit 2019 ist sie die Leiterin des EU-Forschungszentrums an der Staatlichen Universität Woronesch, das von der EU-Vertretung eröffnet wurde. Koordinatorin des Forschungsnetzes «Krieg und Frieden in den Herausforderungen für die europäische Sicherheit», das im Rahmen des europäischen Programms ERASMUS + gemeinsam mit den führenden Hochschulen Deutschlands, Frankreichs, Spaniens, Italiens, der Türkei und Jordanien realisiert wird.

Leiterin einer Reihe internationaler Projekte zur Forschung an Phänomenen der europäischen Identität. Autorin des Buches „Frankreich und Deutschland in der europäischen Integration“ (russisch «Франция и Германия в европейской интеграции») und zahlreicher Artikel im Bereich der internationalen Beziehungen. Dazu gehören auch die Werke zur Entwicklung der Beziehungen zwischen Russland und der EU, der internationalen Sicherheit, der Internationalisierung der Hochschulausbildung.

# Dolmetscher



**Marina Goiny**

*Berlin*

Zweisprachig in der DDR aufgewachsen, war in ihrem Erstberuf Musikerin und im Zweitberuf Regieassistentin beim Dokumentarfilm (u.a. Friedensfilmpreis der Berlinale für „Rodina heisst Heimat“). 2001 zog sie von Berlin nach Sankt Petersburg, arbeitete 7 Jahre lang als Chefdolmetscherin des deutschen Generalkonsulats in Sankt Petersburg, machte sich danach mit der Dolmetscheragentur „alta lingua“ selbständig. Inzwischen lebt sie wieder überwiegend in Berlin, ist viel als Simultandolmetscherin unterwegs und dolmetscht Politiker bei ihren Reisen nach Russland. Nach der Zuspitzung der Beziehungen zwischen Deutschland und Russland 2014 nahm sie in Sankt Petersburg ein Studium der existentiell-humanistischen Psychotherapie auf und praktiziert inzwischen.

Kontakt:

[marina.goiny@altalingua.ru](mailto:marina.goiny@altalingua.ru)



**Igor Lanin**

*Berlin*

Jahrgang 1960. Dolmetscher, Übersetzer. Philologische Fakultät der Moskauer Universität, Maurice-Thorez-Fremdsprachenhochschule, Diplompraktikum an der Humboldt-Universität in Berlin. Unterrichtete an der Moskauer Linguistischen Universität (MGLU) und der Russischen Universität für Geisteswissenschaften (RGGU). Dolmetschte für den Deutschen Bundestag, die Deutsche Botschaft, Gasprom und AHK in Moskau, Michail Gorbatschow, ZDF, Sender Freies Berlin, «Stern», «Spiegel», «Profil», NTV, MDR, «Stimme Rußlands» u.v.a.m. Übersetzte Prosa von Gert Hoffmann, Jörg Mauthe, Cees Nooteboom, Thomas Brussig, Elfriede Jelinek u.a.

Kontakt: [i-v-lanin@mail.ru](mailto:i-v-lanin@mail.ru)

+74996171232

+79175882838

# Informationsblatt Woronesch



Das ca. 500 km von Moskau entfernte Woronesch ist die Hauptstadt der Oblast Woronesch und hat ca. 1 Mio Einwohner und gilt als wichtigstes Zentrum im südlichen Zentralrussland. Man sagt der Stadt bzw. dem gleichnamigen Fluss nach, Ihren Namen von dem russischen Wort *ворон*, „Rabe“ erhalten zu haben.

Nachdem Woronesch im zweiten Weltkrieg fast vollkommen zerstört wurde, findet man das heutige Stadtbild in neuem Glanze wieder: Dem Zuckerbäckerstil. Seit jeher ist die Stadt ein bedeutendes Zentrum der Industrie, Kultur und Wissenschaft. Dabei nimmt gerade letzteres einen großen Stellenwert in Woronesch ein; in der Stadt existieren heute mehr als ein

Dutzend Hochschulen, darunter sieben Universitäten, mit insgesamt ca. 80.000 Studierenden, von denen die Staatliche Universität Woronesch die Größte ist. Bedeutende Persönlichkeiten aus Woronesch sind der russische Schriftsteller und Nobelpreisträger Iwan Bunin. Von 1934 bis 1938 lebte der Dichter Ossip Mandelstam hier in der Verbannung.

Bekannt ist die Stadt insbesondere als „Wiege der russischen Flotte“, da Peter I. hier die ersten Kriegsschiffe Russlands bauen ließ. Das berühmteste von ihnen ist die „Goto Predestinatsia“, (was so viel bedeutet wie Gottes Bestimmung), das Flaggschiff der Asow-Flotte der Kaiserlich Russischen Marine, ausgerüstet mit



# Informationsblatt Woronesch



58 Kanonen, erbaut in der Woronescher Werft im Jahre 1700. Ein Nachbau dieses Schiffes kann auch heute noch bewundert werden.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind in und um Woronesch neben zahlreichen Gotteshäusern und Palästen, das „Woronescher Meer“, ein im Jahr 1972 errichteter Stausee, der sich durch das gesamte Stadtgebiet hin zieht und ca 70 km<sup>2</sup> groß ist. 140 km südlich der Stadt hingegen lässt sich das malerische Plateau Diwnogorje und eine in den weißen Felsen gehauene Kirche, bestaunen.

Woronesch hat somit viel zu bieten und lässt seine Besucher den Geist des alten Russlands spüren.





